



Hundephysiotherapie – Interview mit Romy Scheidt

Ebenfalls Ehrenamtlerin im Troisdorfer Tierheim

Für viele Hundebesitzer ist das Thema Physiotherapie noch neu oder man hatte noch keinen direkten Kontakt mit dem Thema. Viele fragen sich, was passiert da eigentlich mit dem Hund? Wann macht es Sinn einen Physiotherapeuten aufzusuchen. Und wie läuft so eine Behandlung eigentlich ab? Diese Fragen beantwortet uns Romy Scheidt von Pfotenphysio Tiffy aus Troisdorf.

Liebe Romy, stell dich und deine Arbeit doch bitte mal vor. Wer bist du und was machst du? :-)

Ich bin 1976 geboren und auf einem Bauernhof aufgewachsen. Tiere begleiten mich somit schon mein ganzes Leben und besonders für die Alten und Kranken habe ich einen besonderen Platz in meinem Herz – sie sind einfach so tolle Seelen.

Meine Hündin Tiffy – Namenspatin meines Unternehmens – habe ich bereits aus dem Troisdorfer Tierheim übernommen. Sie war schwer traumatisiert, misshandelt und in desolatem Zustand. Für mich aber war sie, nach dem plötzlichen Tod von meinem Vater, die beste Medizin. Jede Sekunde lohnt sich, sich solcher Seelen anzunehmen und ihnen wieder zurück ins Leben zu helfen. Tiffy begleitete mich noch 4,5 Jahre und mit 15,5 Jahren musste ich sie über die Regenbogenbrücke begleiten. Derzeit lebt „Notfellchen“ Mali, die unter einem Mammakarzinom leidet, bei mir. Sie ist ebenfalls aus dem Troisdorfer Tierheim. Hinzu kommt noch der alte, blinde und taube Rudi aus dem Tierheim Bonn.

Hauptberuflich bin ich Dentalhygienikerin und betreibe die Hundephysio nebenberuflich. Für mich ist dies ein toller Ausgleich zu meinem Hauptberuf - hier tanke ich wieder auf und die Arbeit mit den Tieren ist für mich ganz etwas ganz Besonderes, gibt mir viel Kraft, Dankbarkeit und Ehrlichkeit. Ich ernähre mich vegetarisch, beschäftige mich viel mit Tierschutz, bin aktiv in der Aufklärung und rege zum Umdenken bei gewissen Dingen an.

Seit 2014 bist du mobile Hundephysiotherapeutin. Womit kommen deine Patienten so zu dir?

In der Regel wenden sich die Patienten an mich, weil sie eine Behandlung in gewohnter Umgebung möchten, der Hund nicht gerne Auto fährt oder aus anderen Gründen.

Ich werde kontaktiert, wenn das Tier eine OP hatte oder wenn das Tier altersbedingt, z.B. durch Arthrose, in einen besseren Gesundheitszustand gebracht werden soll. Hierzu gehören die Schmerzlinderung, Muskelaufbau, Muskelerhalt, Mobilisation usw.

Wie läuft so eine Behandlung eigentlich ab?

Begonnen wird immer mit einer Anamnese des Tieres sowie allgemeinen Fragen. Danach folgt die Untersuchung und die Besprechung mit dem Halter über eine sinnvolle Behandlung. Es wird geschaut, womit sich das Tier und auch Halter wohl fühlen.

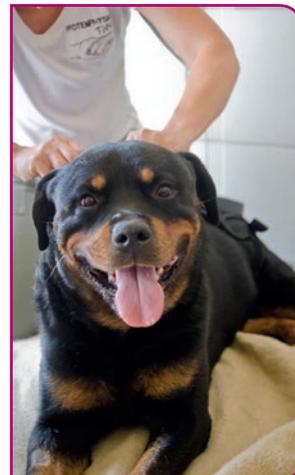
Dann wird ein Therapieplan erstellt. Bei manchen Tieren ist eine kleine Kennlernphase erforderlich um Vertrauen aufzubauen. Ich mache immer alles schön dosiert, damit niemand überfordert ist und ich mache grundsätzlich das, was das Tier mitmacht. Niemand wird zu etwas gezwungen, nach dem Motto: Ich nehme das was ich bekomme und arbeite mit dem was das Tier mir gibt.

Welche Tipps kannst du Hundebesitzern hinsichtlich physiotherapeutischer Maßnahmen geben? Gibt es so etwas wie Hausaufgaben für deine Patienten?

Ja es macht Sinn, wenn einige Übungen dauerhaft gemacht werden sollten, um den neu gewonnen Zustand zu halten. Zudem habe ich die Erfahrung gemacht, dass die Tiere Spaß daran haben, bei den Übungen mitzuwirken und außerdem die Kopfarbeit angeregt wird.



Cavaletti-Training – zum Muskelaufbau und dem Stärken des Körperbewusstseins



Hund Ayk bei der Massage



Durch die Übungen wird auch die Bindung zum Menschen besser und intensiver. Bei mir gibt es immer Hausaufgaben, sonst funktioniert es nicht und der Halter ist froh mithelfen zu können, um die Gesundheit seines Hundes zu fördern.

Du arbeitest außerdem ehrenamtlich für das Troisdorfer Tierheim. Wie kam der Kontakt zustande? Macht dir die ehrenamtlich Arbeit Spaß?

Vor ca. 9 Jahren habe ich als Gassigängerin im Troisdorfer Tierheim angefangen. Damals noch mit „Null Ahnung“, aber einem großen Herz für Tiere und dem Wunsch zu helfen. Mit einem Kofferraum voller Futterspenden bin ich hin und mit einem unterschriebenen Mitgliedsvertrag wieder nach Hause. Danach verbrachte ich jede freie Minute dort, auch um mich nur mal in die Boxen zu setzen, um zu kuscheln, zur Fellpflege oder eben um Vertrauen gewinnen. Oft war das viel besser für manche Tiere, als nur Gassi gehen. Mit Tiffy konnte ich damals gar nicht Gassi gehen, sie war zu traumatisiert. Ich habe ihr in ihrer Box Geschichten vorgelesen oder Geschirr und Leine anlegen geübt, bis bei ihr der Knoten geplatzt ist. Viele Monate betreute ich Tiffy im Tierheim, bis ich sie schließlich adoptierte. Wir waren uns damals sicher, dass niemand diesen 11 Jahre alten und traumatisierten Hund aufnehmen würde. All das hat mein Leben extrem bereichert und ich machte es mir zur Lebensaufgabe mich diesen Seelchen zu widmen - auf welche Art auch immer. Bei mir ziehen auch nur alte und kranke Tiere ein. Man genießt diese letzte Zeit anders, intensiver und bewusster.

Seit fast 4 Jahren betreue ich die Hunde im Tierheim dort zusätzlich physiotherapeutisch. Auch dort werden Hunde operiert oder haben andere Probleme. Etwa 2-mal die Woche bin ich dort, wenn erforderlich auch öfter, wie z.B. bei Senioren oder akuten Notfälle. Als Ehrenamtlerin bekam ich oft mit, wenn Hunde ins Tierheim kamen- oft waren es alte und kranke. Das war mit ein Anstoß die Ausbildung zur Hundephysiotherapeutin und Ernährungstherapeutin für Hunde und Katzen zu machen, um einfach noch mehr helfen zu können.

Hast du Pläne für die Zukunft?

In Zukunft möchte ich nicht nur auf körperlicher Ebene Schmerzen lindern, sondern auch auf mentaler Ebene. Momentan nehme ich hierzu an Seminaren und Webinare teil, um auch in diesem Bereich zu arbeiten. Besonders bei Hunden aus Tötungsstationen, nach Trauma oder Misshandlungen, wird die mentale Ebene oft unterschätzt und wenn man da unterstützend hilft, ist so manches Problem von alleine gelöst. Mein derzeitiger Patient ist Manu im Troisdorfer Tierheim. Wir machen Fortschritte, manchmal nur kleine, aber wir machen sie ... ■

Vielen Dank für das Gespräch, liebe Romy.



Isometrische Übungen zum Gleichgewichtstraining und Muskelaufbau

STEIMEL-BAU

UNSERE ERFAHRUNG FÜR IHRE ZUKUNFT
BAUEN SIE AUF UNS

Steimel-Bau
Bergstraße 16a
53757 Sankt Augustin
Telefon 0 22 41 - 93 70-0
Telefax 0 22 41 - 93 70-25
info@steimel-bau.de



www.steimel-bau.de